

VORLAGE

HFA am 20.08.2026

GVe am 03.09.2026

Klärschlammvererdungsfeld

Sachverhalt:

Auf der Kläranlage in Heckershausen fallen jedes Jahr zwischen 6.000 bis 8.000 Kubikmeter wässriger Klärschlamm (Nassschlamm) an, der kostenintensiv in mehreren Kampagnen pro Jahr durch einen Lohnunternehmer maschinell entwässert wird. Der entwässerte Klärschlamm wird in Containern gesammelt und dann kostenpflichtig entsorgt.

Sowohl für die mobile Entwässerung als auch die Entsorgung sind die Kosten in den letzten Jahren stetig angestiegen und lagen im Jahr 2025 bereits über 150.000 Euro.

Zudem ist der Energieverbrauch dieser Lösung hoch. Durch den Kampagnenbetrieb, bei dem in kurzer Zeit große Mengen entwässert werden müssen, wird die Kläranlage stark mit Stickstoffverbindungen belastet. Durch die Herabsetzung von Grenzwerten für Ammonium und Phosphor können die Grenzwerte in Zukunft nicht eingehalten werden, da bei den einzelnen Klärschlammpressungen das ausgepresste Abwasser hoch belastet ist, wenn es wie bisher direkt wieder der Kläranlage zugeführt wird.

Damit die Grenzwerte eingehalten werden, wäre es nötig ein neues Speicherbecken zu bauen (Kostenschätzung der Investition 950.000 Euro), in dem das gepresste und konzentriert belastete Abwasser aufgefangen wird um dann nach und nach der Kläranlage zugeführt zu werden.

Um weitere Kostenanstiege zu vermeiden und einen gleichmäßigen Betrieb der Kläranlage zu ermöglichen sollte eine sogenannte Klärschlammvererdungsanlage (biologische Klärschlammmentwässerung in Schilfbeeten) errichtet werden. Dabei handelt es sich um eine langlebige und naturnahe Anlagentechnik, die in Deutschland seit über 35 Jahren betrieben wird. U.a. betreiben die Kläranlagen in Helsa, Söhrewald-Eiterhagen und Gudensberg solche Beete bereits teilweise seit mehr als 20 Jahren.

Die Investitionskosten für das Anlegen einer Klärschlammvererdungsanlage liegen bei rund 1,7 Mio. Euro. Die detaillierte Kostenschätzung wird derzeit eingeholt.

In der Sitzung der Gemeindevertretung am 11.11.2021 wurde der Gemeindevorstand beauftragt, die Möglichkeit zur Errichtung einer Klärschlammvererdungsanlage auf gemeindeeigenen Grundstücken zu prüfen. Auf diesen Grundstücken kann kein Klärschlammvererdungsfeld angelegt werden, diese liegen im Überschwemmungsgebiet der Ahna.

Daraufhin wurde nach alternativen Flächen gesucht. Hier kamen die Grundstücke in der Gemarkung Heckershausen Flur 6, Flurstück 91/12 und 92/15 in Betracht. Nach positiver Rücksprache mit der Unteren Wasserbehörde sowie der Unteren Naturschutzbehörde zur Eignung dieser Grundstücke, wurden Ankaufsgespräch mit dem Eigentümer geführt.

Der Grundstückseigentümer ist bereit die Flächen mit einer Größe von insgesamt 20.774 m² zum Preis von 95.000 Euro zu verkaufen (rund 4,58 Euro/m²). Mit dem Ankauf kann eine Umsetzung des Projektes angestoßen werden.

Finanzielle Auswirkungen:	ja
Erforderliche Mittel in Höhe von:	95.000 Euro

Beschlussvorschlag:

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung folgenden Beschluss zu fassen:

Die Gemeindevertretung beauftragt den Gemeindevorstand mit dem Ankauf der Grundstücke Gemarkung Heckershausen Flur 6, Flurstück 91/12 und 92/15 zum Preis von insgesamt 95.000 Euro zum, für den Bau einer Klärschlammvererdungsanlage.

Der Gemeindevorstand wird weiterhin beauftragt ein Baugrundgutachten für die Flächen einzuholen und ein Markterkundungsverfahren für den Bau einer Klärschlammvererdungsanlage durch einen Totalunternehmer durchzuführen.

Stephan Hänes
Bürgermeister